

Als Sylvia dem Krancken Lesbus Ihr Mitleiden bezeigete

von Christiana Mariana von Ziegler

Notizen / Anmerkungen

- | | | |
|----|---|-------|
| 1 | Als Sylvia dem Krancken Lesbus | _____ |
| 2 | Ihr Mitleiden bezeigete | _____ |
| 3 | Das Schicksal scheint mich mit dir
zugleich zu hassen, | _____ |
| 4 | Und des Verhängniß Schluß benimmt mir
allen Muth. | _____ |
| 5 | Ich weiß bey deinen Schertz mich, Liebster,
nicht zu lassen, | _____ |
| 6 | Weil deine Wunde mir zugleich mit wehe
thut. | _____ |
| 7 | Was Fama mich zuvor ließ mit Erschrecken
wissen, | _____ |
| 8 | Das ist es, was dein Brief mir selbst
zugesteht. | _____ |
| 9 | Ich soll, bedenck es selbst, dein Antlitz
leider! missen, | _____ |
| 10 | Dein Fuß, der sonst so schnell gleich
muntern Rehen geht, | _____ |
| 11 | Muß, weil man ihn verletzt, in Band und
Fesseln liegen; | _____ |
| 12 | Ein recht verfluchter Stahl streckt seine
Freyheit hin. | _____ |
| 13 | O! dürfft ich mich zu dir, Annehmlichster,
verfügen, | _____ |
| 14 | Du würdest warlich sehn, wie Jammers-voll
ich bin, | _____ |
| 15 | Mein Hertze fühlt zugleich durch Sympathie
das Eisen, | _____ |
| 16 | Daß dir und deinen Fuß so grossen Tort
gethan. | _____ |
| 17 | Ach könt ich mir ein Glied von meinen
Leibe reissen, | _____ |
| 18 | Ich böth es dir zum Dienst mit allen
Freuden an, | _____ |
| 19 | Nur daß ich dich vom Schmertz befreyet
könte sehen, | _____ |

- 20 Denn meine Leidenschaft ist, glaub es,
allzu groß,
- 21 Doch was erbieth ich mich? Diß kan wohl
nicht geschehen,
- 22 Ich gäbe, thät ich es, vor aller Welt mich
bloß.
- 23 Drum muß ich heimlich nur mit dir die
Schmerzen theilen;
- 24 Was darf die gantze Welt hiervon ein
Zeuge seyn?
- 25 Gnug, daß dir diese bang- und halb
verwirrten Zeilen
- 26 Mein Beyleid ins geheim, Geliebter Lesbus,
weyhn.
- 27 Hygäa wird indeß vor deine Heilung
sorgen,
- 28 Ich flehe selbige hierum mit Thränen an.
- 29 Mein Vorspruch plagt sie recht von Abend
biß an Morgen,
- 30 Weil ich dich länger nicht, mein Freund,
entbehren kan.
- 31 Ich schliesse meinen Brief und wart auf
dein Genesen,
- 32 Ich zehle Stund und Tag, wenn ich dich
sprechen kan.
- 33 Du solst die Freud alsdenn aus meinen
Augen lesen,
- 34 So sehr als Sylvia zuvor um dich gethan.

Das Gedicht „[Als Sylvia dem Krancken Lesbus Ihr Mitleiden bezeigt](#)“ von [Christiana Mariana von Ziegler](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Christiana Mariana von Ziegler	Titel	„Als Sylvia dem Krancken Lesbus Ihr Mitleiden bezeigtete“
Verse	34	Wörter	291
Strophen	2		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts

Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?

Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht

Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen

Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)

Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.

Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?

Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?

Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?
